

Konzept der Berufsorientierung

Das Konzept der Brüder-Grimm-Schule zur Berufsorientierung unserer Schüler:innen beruht auf **drei Säulen**:

- intensive **berufliche Orientierung** in der Schule
- bedarfsgerechte **Praktika** in Werkstätten und Betrieben
- individuelle Unterstützung bei der **Berufswegeplanung**

Unterstützt wird die Schule dabei durch ein **Netzwerk außerschulischer Partner**.

Unser besonderes Augenmerk liegt auf der individuellen Berufsberatung:

In den Klassen 9 und 10 kümmert sich ein Team von Berufsberater:innen um den beruflichen Werdegang unserer Schüler:innen.

Außerdem legen wir großen Wert auf zahlreiche Begegnungen unserer Schüler:innen mit der Berufspraxis.



Kontakt

Ansprechpartnerin Berufsorientierung

Johanna Knöpper

Telefon: 040 / 42 84 84 - 0

E-Mail: johanna.knoepper@bgshh.de



Ansprechpartner der Schulleitung

Olaf Neumann

Stellvertretender Schulleiter

Telefon: 040 / 42 84 84 - 0

E-Mail: olaf.neumann@bsb.hamburg.de



Brüder-Grimm-Schule

(Standort: Querkamp)

Querkamp 68

22119 Hamburg

Telefon: 040 / 42 84 84 - 0

Telefax: 040 / 42 84 84 - 153



BERUFSORIENTIERUNG

Stark in der Schule –
Fit für den Beruf



Klasse 8

• Werkstattunterricht

Als erstes wird eine Potentialanalyse für jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler erstellt. Anschließend lernen alle in den Werkstätten fünf Tage lang unter professioneller Anleitung das praktische Arbeiten gemäß ihrer Fähigkeiten kennen.

• Einführung Berufswahlpass

Als Instrument der Berufswegeplanung erhält jede Schülerin und jeder Schüler den Berufswahlpass. Mit Hilfe des Berufswahlpasses dokumentieren sie ihre Fortschritte bei der Berufsorientierung.

• Erarbeitung persönlicher Stärke- und Schwächeprofile

Bezogen auf ausbildungsrelevante Voraussetzungen bearbeiten die Schüler:innen im Unterricht ihre individuellen Fähigkeiten.

• Erstellung von Bewerbungsunterlagen im Unterricht

Im Fachunterricht erlernen die Schüler:innen das Verfassen des Lebenslaufs und von passgenauen Bewerbungsanschreiben.

• BIZ-Besuch

Jede Klasse besucht das Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit. Verschiedene Tests zum Erkennen der individuellen Interessen und Stärken.

• Projektwoche

Klasse 9

• Transferklasse

Die Transferklasse im Jahrgang 9 unterstützt betriebsreife Schüler:innen bei der Berufswahl, ermöglicht ausgedehnte Praxisphasen und bereitet verstärkt auf die Berufsausbildung vor.

• Individuelle Beratung

In Zusammenarbeit mit Berufsschullehrkräften der Berufsschule (BS 08) sowie einem Team professioneller Berater:innen erhalten die Schüler:innen individuelle Unterstützung bei der Erstellung ihres Berufswegeplanes.

• Dreiwöchiges Praktikum

Die Schüler:innen setzen sich intensiv mit den Anforderungen der Berufswelt auseinander – sowohl beim Suchen des Platzes als auch während des dreiwöchigen Praktikums.

• Schnupperkurse mit der HUK

Die Schüler:innen erhalten vertiefende Einblicke in die Arbeitswelt und werden praxisnah auf den Arbeitsmarkt vorbereitet.

• Besuch von Lehrstellenbörsen, Messen und Betrieben

Die Schüler:innen orientieren sich nach ihren Interessen auf dem Hamburger Ausbildungsmarkt.

• Information der Eltern

Für die Eltern wird ein Informationsabend zur Berufswegeplanung durchgeführt.

• Projekttag, Bewerbungsverfahren, Berufsbörse

Klasse 10

• Transferklasse

Die Transferschüler:innen im Jahrgang 10 vertiefen über Langzeitpraktika in Ausbildungsbetrieben ihre beruflichen Erfahrungen und erhöhen so ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz.

• Profilklassen

Das Thema „Ökonomische Bildung“ wurde fest im Schulcurriculum der Jahrgänge 9 und 10 verankert und ist damit Schwerpunkt der Profilklassen, z.B. der Profilklassen „Schüler:innenfirma“.

• Intensivierung der individuellen Berufsberatung

Unser Beraterteam vertieft die individuelle Beratung und unterstützt die Schüler:innen zielgerichtet bei der Ausbildungsplatzsuche.

• Bewerbungstraining

In Kooperation mit verschiedenen Firmen bereiten professionelle Personalleiter:innen die Schüler:innen in den Klassen 9 und 10 mit simulierten Vorstellungsgesprächen und durch das Überprüfen der Bewerbungsunterlagen vor.

• Modulunterricht

Modulunterricht an einem Tag in der Woche sowie weitere Praktika bei Bedarf zur Berufsorientierung bzw. zur erfolgreichen Bewerbung auf einen Ausbildungsplatz.

• Informationen der Eltern

Elternabend und individuelle Beratung während der Lernentwicklungsgespräche